

Allgemeine Infos:**Fakultät: Engineering and Architecture der Universität von Bologna****Zeitraum: Sommersemester 2021 von Februar bis Juli 2021****Bewerbungsprozedere und Kurswahl:**

Das Bewerbungsprozedere an der Partnerhochschule unterscheidet sich denke ich nicht von anderen Erasmus Bewerbungen. Ich musste Online irgendwelche Standardinformationen angeben und die typischen Formulare und Nachweise weiterleiten. Das schwierigste dabei für mich war das Learning Agreement auszufüllen, da man die Kurswahl im Vorhinein machen musste und man nicht richtig darüber informiert wurde welche Kurs man zur Auswahl hat. Deshalb musste ich mich erst mal mit der Webseite von der Universität Bologna auseinandersetzen und selbst Kurse finden. Dabei empfehle ich euch darauf zu achten, ob die Kurse, die ihr euch aussucht in eurem Semester überhaupt angeboten werden. Am Ende war mein finales Learning Agreement ganz anders als jenes, welches ich noch in Deutschland gemacht hatte (man kann es ändern). Ich habe am Schluss Kurse aus verschiedenen Standorten gewählt, was zwar möglich ist, aber jedoch mit den Fakultäten abgesprochen werden muss. Denn als Erasmusstudent wird man eigentlich einer speziellen Fakultät zugeschrieben. Ich empfehle euch euch für so viele Kurse wie möglich einzuschreiben und dann zu entscheiden welcher euch taugt und welcher nicht, nachdem ihr reingeschnuppert habt. Wie wohl an jeder Universität gab es Kurse, mit denen ich mehr und mit denen ich weniger zufrieden war, aber alles in allem fand ich es echt gut. Macht euch keine Sorgen wegen den Noten, sie benoten echt fair. Es gibt auch ein gutes Angebot an Kursen in Englischer Sprache - nur an den italienischen Akzent des Professors muss man sich ein bisschen gewöhnen. Was die Kursanrechnung an der Hochschule München betrifft, kann ich noch nicht so viel sagen, da dies bei mir noch im Gange ist. Jedoch wurde uns von der damaligen Prüfungskommission immer zugesichert, dass man da auf unserer Seite steht, dass das schon in Ordnung geht und uns wurden immer die Sorgen genommen. Die Corona bezogene Frage von Interesse: Wir hatten sowohl Online als auch Präsenzunterricht, man musste sich nur für den Präsenzunterricht im Voraus anmelden. Der Onlineunterricht erwies sich für uns als großer Vorteil, denn er ermöglichte es uns Kurse aus einem anderen Standort der Universität Bologna außer Bologna, und zwar in unserem Fall Forlì, zu besuchen.

Anreise:

Von München aus müsst ihr euch keine Sorgen zur Anreise machen, da müsst ihr einfach nur regelmäßig die Sparangebote der Deutschen Bahn verfolgen und dann könnt ihr einen sechstündigen Direktzug ab 40 Euro (bis maximal 70 Euro) finden! Wenn ihr zu kurzfristig bucht, kann es schon mal bis zu 100 Euro kosten. Alternativ könnt ihr auch mit Flixbus anreisen. Die Busse fahren vom ZOB ab und ohne umzusteigen direkt nach Bologna. Das ist total unkompliziert und dauert dann ungefähr 8,5 Stunden. Aufgrund der Mautgebühren, den Vignetten, die man bei einer Autofahrt kaufen muss, ist diese Option viel teurer als eine Zug- oder Busfahrt.

Ich habe mich für Flixbus entschieden. In Bologna kommt ihr bei der Autostazione an, die direkt neben dem Park Montagnola ist, welches sich sehr nah am Zentrum befindet und vor allem auch direkt neben der Stazione Centrale (Bologna Hauptbahnhof) ist. Von dort aus könnt ihr zu Fuß weiter oder einen zu eurer Unterkunft nehmen. Die Bustickets in ganz Bologna kosten 2 Euro und gelten ab Kauf 75 Minuten. Da ihr bei der Anreise euer T-Per Pass

noch nicht habt, müsstet ihr euch noch eine Fahrkarte kaufen, falls ihr den Bus nutzen wollt. Zu dem T-Per Pass für Erasmusstudenten komme ich noch, unter Freizeitgestaltung.

Unterkunft:

Ich habe über den verschiedenen Gruppen auf Facebook eine Unterkunft gefunden. Ich habe direkt an der Stazione Centrale gelebt, also am Hauptbahnhof von Bologna. Ich hatte nicht viel Zeit um nach weiteren Unterkünften zu suchen, also habe ich direkt das erstbeste genommen. Ich habe 530 Euro warm gezahlt für ein Einzelzimmer in einer WG. Das positive an dieser Wohnung war tatsächlich, dass wir am Hauptbahnhof gewohnt haben. Erst kam es mir natürlich sehr laut vor und ich dachte mir, dass ich weit weg vom Zentrum wohne. Es waren immer ein Gehweg von 25 Minuten bis ich z.B. beim Neptun Brunnen mitten in der Stadt war. Im Nachhinein hat es sich aber als sehr praktisch entpuppt. Es war richtig toll, wenn ich auf Reisen war mit meinen Freunden, dass wir auf der Stelle zuhause waren und die anderen musste noch 25 Minuten gehen, oder 20 Minuten mit dem Bus nachhause fahren. Ich war aber schon in 3 Minuten daheim. Das war sehr praktisch. Natürlich hat alles seine Vor- und Nachteile und ich hätte es sicher auch sehr genossen mitten in der Stadt zu wohnen. Dafür, dass ich so viel Miete gezahlt habe, finde ich nicht unbedingt, dass die Ausstattung der Wohnung top war. Aber beschwert habe ich mich trotzdem nie. Ich habe eher die Zeit dort genossen, statt mir über solche Kleinigkeiten Gedanken zu machen. Mein Zimmer war aber sehr groß und ich hatte ein Balkon, was auch unglaublich toll war, während der strengen Corona Regelungen und dem Lockdown.

Freizeitgestaltung:

Bevor ich es vergesse, möchte ich direkt auf den T-Per Pass eingehen. Erasmus Studenten haben die Möglichkeit so einen Pass zu beantragen und damit könnt ihr 1 Jahr überall in Bologna mit dem Bus fahren. Ihr zahlt einmalig 10 Euro, wartet dann, bis euer Pass ausgestellt wird und holt den bei der T-Per Zentrale ab, die in der Nähe von der Haltestelle Lima bzw. Ugo Bassi ist. All diese Informationen kriegt ihr aber auch bei eurem Check-In Termin bei der Universität Bologna. Dort erklärt euch jemand wie ihr den beantragen könnt. Das macht ihr nämlich über das Unibo Studentenportal. Dann überweist ihr die 10 Euro und müsst nur noch warten, bis euer Pass abholbereit ist.

Die Unibo bietet viele Möglichkeiten für Erasmus Studenten. Es gibt Gruppen, die viele Ausflüge machen. Ich hatte nicht die Gelegenheit bei einem dieser Ausflüge mitzumachen, jedoch werdet ihr ganz sicher fündig, wenn ihr euch mit anderen darüber unterhaltet oder googelt.

Wir waren stattdessen quer durch Italien unterwegs mit meinen Freunden. Teils sind wir mit dem Zug gefahren, teils mit dem Flugzeug. Ich kann euch Puglia (Apulien) ans Herz legen, das ist der „Absatz vom Stiefel“. Unglaublich schöne Region mit wunderschönen Stränden. Nach Florenz, Mailand usw. kommt ihr ohne Probleme. Die Ticketpreise von Trenitalia sind auch stabil und verändern sich nicht ständig wie bei uns in Deutschland mit den Bahntickets. Sizilien war auch wunderschön. Von Florenz brauchen wir gar nicht zu reden. Wir sind innerhalb der Regionen auch nochmal mit dem Zug rumgereist und waren in wirklich sehr vielen Städten unterwegs. Spart vorher viel. Es lohnt sich. Es war auch vereinbar mit den Vorlesungen. Wir waren halt dann meistens am Wochenende weg, oder haben eben die größeren Reisen nach den Prüfungen erst gemacht.

Die Studenten treffen sich auch sehr oft auf Piazza Verdi, um dort gemeinsam zu trinken und Party zu machen. Das ist die perfekte Gegend für Partymäuse.

Es gibt in Bologna auch unglaublich gute Restaurants, in denen ihr euch mit euren Freunden treffen könnt.

Meine TOP Restaurantempfehlungen:

- Frühstück, Brunch, guter günstiger Cappuccino, richtig gute günstige Croissants (probiert hier alle Croissants mal durch, mein Lieblingscroissant war letzten Endes der mit Honig): Pappare
- Typisch italienisches Restaurant, probiert dort unbedingt die Tortelloni mit Salbei und Butter, die sind nicht von dieser Welt: Trattoria Belfiore
- Günstige und gute Pizza (nimmt die MARINARA, nicht die Margherita!!): Ciao VIP
- Teure aber mega mega mega gute Pizza (die beste Quattro Formaggi die ihr in eurem Leben essen werdet): Fra Diavolo
- Für einen guten Burger (Achtung die Portionen sind riiiiiesig): Hamericas
- Das beste Eis in Bologna (vertraut mir da unbedingt und nimmt Cupido): Delizie Bolognesi
- Das zweitbeste Eis in Bologna, welches ihr auch probieren müsst (hier kann ich Ciuri Ciuri al Pistacchio empfehlen): Cremeria la Vecchia Stalla
- Für eine richtig gute Käseplatte oder Tigelle (das sind belegte kleine Brötchen): Zerocinquantino
- Falls ihr mal Lust auf griechisches Essen bekommt, zur Abwechslung (hier unbedingt die Beilage probieren, die nicht auf der Karte steht. Fragt nach gebackenem Feta-Käse mit Honig. Hätte ich das damals nicht probiert, hätte ich was im Leben verpasst, sag ich euch!): To Steki
- Für einen richtig leckeren Shawarma, Hähnchen oder Falafel Dürüm (mega gut!): Delizioso Food

Und eigentlich noch vieles mehr, probiert euch einfach durch. Es schmeckt meistens überall sehr sehr sehr gut!

Integration und Kontakt mit Studenten:

Ich hatte keine Probleme Menschen zu treffen und kennenzulernen. Jeder ist sehr offen und kontaktfreudig. Die Gruppen haben sich sehr schnell gebildet und man hat immer gemeinsam was unternommen. Wir waren nicht nur immer mit derselben Gruppe unterwegs. Es gibt WhatsApp Gruppen, in denen die Leute auch immer reinschreiben und fragen wer Lust hat sich zu treffen. Auf den Partys ist auch jeder offen und man kann schnell neue Leute kennenlernen. Am Ende kennt gefühlt jeder jeden und man wird wie eine kleine/große Familie. Ich vermisse alle sehr. Unter meinen Freunden befanden sich einheimische Studenten, als auch Erasmus Studenten. Da gibt es wirklich keinen Unterschied.

Allgemeines Fazit und Empfehlungen:

Ich habe mein Erasmus in vollen Zügen genießen können, trotz Corona. Ich vermisse die Zeit und wünsche sie mir wieder zurück. Es war die schönste Erfahrung meines Lebens. SO schön, dass ich sogar überlege für eine Weile nach Italien zu ziehen nach meinem Masterstudium. Bologna fühlt sich nun für mich wie ein Stück Heimat an. Ich liebe die Stadt, die Menschen, das Essen. Es ist voller Leben und Leidenschaft. Genießt eure Zeit. Es wird wunderschön. 😊